

Berlin, 20. Juni 2007

Presseinformation

Personalabbau im Kreditgewerbe abgeschwächt

Erhebung des AGV Banken: zurzeit rund 681.000 Beschäftigte – Laber: „Weiterhin Aufholbedarf bei Produktivität“ – Teilzeitquote steigt – Mehr Frauen in Führungspositionen – Fluktuation auf historischem Tiefststand

Berlin, 20. Juni 2007. Der Personalabbau im Kreditgewerbe hat sich in den vergangenen beiden Jahren abgeschwächt: Nach dem kräftigen Rückgang um über 9 Prozent zwischen 2000 und 2004 verringerte sich die Zahl der Beschäftigten 2005 und 2006 um durchschnittlich 1,5 Prozent pro Jahr. Im vergangenen Jahr waren im deutschen Kreditgewerbe 681.300 Personen beschäftigt. Zu diesen Ergebnissen kommt der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes (AGV Banken) in seiner aktuellen Beschäftigterhebung.

Zwar haben im vergangenen Jahr einzelne Institute ihren Personalbestand erhöht. Aufgrund der Wettbewerbssituation in der Kreditwirtschaft sei der Beschäftigungsrückgang jedoch nicht zum Stillstand gekommen, betont AGV-Vorsitzender Heinz Laber. „Im internationalen Vergleich hat die deutsche Kreditwirtschaft nach wie vor Aufholbedarf bei der Produktivität“, so Laber.

Die Teilzeitquote im privaten Bankgewerbe hat sich 2006 um 0,2 Prozentpunkte auf 17,7 Prozent erhöht. Der Frauenanteil unter allen Beschäftigten sank leicht auf 50,8 Prozent. Allerdings stieg der Anteil von Frauen in Führungspositionen weiter an: Inzwischen ist mehr als ein Viertel (25,5 Prozent) der außertariflich Angestellten weiblich; bis zum Jahr 2000 war es noch weniger als ein Fünftel (s. Grafik).

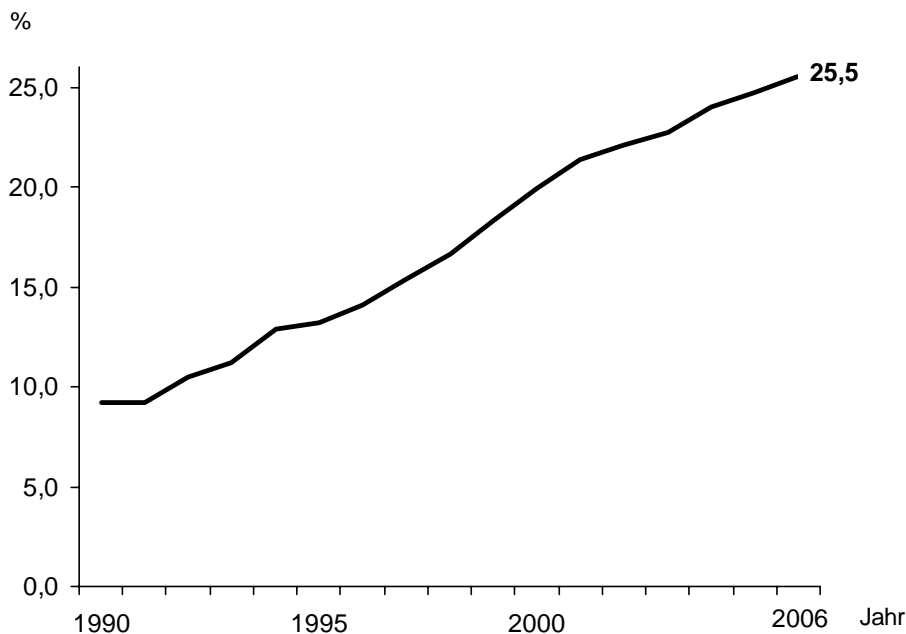
Positiv hat sich die Fluktuationsquote im privaten Bankgewerbe entwickelt. Sie sank auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Erhebungen und lag 2006 bei 6,7 Prozent (Vorjahr: 9,7 Prozent). Besonders stark rückläufig war der Anteil der Beschäftigten, die wegen Berufs-/Erwerbsunfähigkeit ausgeschieden (0,03 Prozent gegenüber 0,08 Prozent im Jahr zuvor). Auch dieser Wert markiert einen historischen Tiefststand.

Führungspositionen: Frauen holen auf

Anteil von Frauen unter den außertariflich Beschäftigten im privaten Bankgewerbe

Presseinformation

Berlin, 20. Juni 2007
Seite 2



Quelle: AGV Banken

Hinweis an die Redaktionen:

Die Datentabelle zur Grafik erhalten Sie auf Anfrage beim AGV Banken.

Dem AGV Banken gehören über 140 Institute (Großbanken, Regionalbanken, Pfandbriefbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen) mit rund 163.000 Beschäftigten an. Der Arbeitgeberverband vertritt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder, schließt als Tarifträger auf Bundesebene Tarifverträge mit den Gewerkschaften ab, informiert und berät die Mitgliedsinstitute und vertritt sie vor Arbeits- und Sozialgerichten in Grundsatzfragen. Darüber hinaus nimmt er die sozialpolitischen Belange des privaten Bankengewerbes gegenüber Regierungs- und Verwaltungsstellen wahr. Der AGV Banken unterstützt seine Mitglieder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und berät die zuständigen Ministerien bei der Entwicklung von einschlägigen Gesetzen und Ausbildungsordnungen.

Pressekontakt: Carsten Rogge-Strang
carsten.rogge-strang@agvbanken.de
 Tel. (030) 5 90 01 12-74.